

- Die Wirtschaft in Rheinland-Pfalz im 1. Halbjahr 2008-

Die positive Entwicklung der Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe in Rheinland-Pfalz hat im Juni nicht weiter angehalten. Nach einem Plus von 1,3 % gegenüber dem Vorjahresmonat im Mai, sanken die Aufträge saisonbereinigt nunmehr um 2,7 %. Dabei lagen die Auslandsorders um 8,4 % unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau, während die Bestellungen aus dem Inland um 4,0 % zulegten. Verantwortlich für diese Entwicklung war in erster Linie der Fahrzeugbau, dessen Auftragsvolumina um über ein Drittel zurückgingen. Damit haben sich in Rheinland-Pfalz erstmals seit Frühjahr 2007 die Inlandsbestellungen günstiger entwickelt als diejenigen aus dem Ausland. Im Bundesgebiet reduzierten sich die Aufträge sogar um 7,6 %, nach einem leichten Plus von 0,7 % im Vormonat.

Der Vorquartalsvergleich zeigt, dass sich die rückläufige Entwicklung des ersten Quartals verstärkt fortsetzte. Nach einem Minus von 3,6 % in den ersten drei Monaten des Jahres, sanken die Ordereingänge im zweiten Vierteljahr um 5,5 %. Dabei mussten sowohl im Geschäft mit dem Inland als auch mit dem Ausland Bestandsrückgänge hingenommen werden. Insbesondere die Auftragslage im Fahrzeugbau entwickelte sich äußerst schwach, aber auch in anderen wichtigen Branchen, wie z. B. im Maschinenbau, konnte das Niveau des Vorquartals nicht gehalten werden. Lediglich die Chemie Industrie erfreute sich eines gestiegenen Kundeninteresses, wodurch das negative Vorquartalsergebnis in einen Zuwachs von 5,0 % gedreht werden konnte. Im Bundesgebiet reduzierten sich die Auftragseingänge im zweiten Vierteljahr um 3,5 %, nach einem Minus von 0,5 % im Vorquartal.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal ist der verhaltenere Verlauf ebenfalls deutlich zu erkennen. Nach einem Zuwachs von 6,9 % im ersten Quartal erzielte die Industrie in Rheinland-Pfalz in den Monaten April bis Juni 2008 nur noch ein marginales Auftragsplus von 0,1 %. Die Inlandsnachfrage expandierten um 1,6 % und die Auslandsbestellungen san-

ken um 1,9 %. Mit Ausnahme des Fahrzeugbaus konnten in dieser Betrachtungsweise jedoch noch sämtliche wichtige Branchen im Lande ihre Auftragsvolumina steigern. Insbesondere die Produkte der chemischen Industrie erfreuten sich wachsender Beliebtheit. Die Entwicklung der Auftragslage der gesamten deutschen Industrie war mit einem Minus 0,8 % noch ungünstiger wie im Lande.

Durch die beschriebene Entwicklung insbesondere im Monat Juni verschlechterte sich auch das kumulierte Jahresergebnis. Im ersten Halbjahr 2008 übertrafen die aufgelaufenen Bestellungen ihr vergleichbares Vorjahresergebnis noch um 3,5 % (Januar bis Mai: 4,7 %). Die Inlandsbestellungen lagen in dieser Betrachtungsweise um 1,8 % über dem Stand vor zwölf Monaten, während die Auslandsorders um 5,0 % anwuchsen. Bis auf den Fahrzeugbau übertrafen alle Sparten ihr Vorjahresniveau, wobei die Metallindustrie von der gestiegenen Nachfrage bisher am stärksten profitierte.

Im gesamtdeutschen Verarbeitungsgewerbe ließ die Dynamik ebenfalls merklich nach. In den ersten sechs Monaten des Jahres lagen die Auftragseingänge noch um 2,9 % über dem entsprechendem Vorjahresstand, nach einem Plus von 5,2 % in den ersten fünf Monaten. Die inländischen Bestellungen stiegen um 3,1 % an und die ausländische Kundschaft weitete ihre Orders um 2,7 % aus.

Auftragseingang im rheinland-pfälzischen Verarbeitenden Gewerbe						
saisonbereinigt, Veränderung in %						
	II. Quartal 2008 zu I. Quartal 2008		II. Quartal 2008 zu II. Quartal 2007		Jan. - Juni 2008 zu Jan. - Juni. 2007	
	Rheinland- Pfalz	Bundes- gebiet	Rheinland- Pfalz	Bundes- gebiet	Rheinland- Pfalz	Bundes- gebiet
Gesamt	-5,5	-3,5	0,1	-0,8	3,5	2,9
Inland	-2,3	-1,3	1,6	1,7	1,8	3,1
Ausland	-8,4	-5,6	-1,4	-3,1	5,0	2,7
Chemische Industrie	5,0	-1,1	9,6	1,4	9,3	3,2
Metallindustrie ¹⁾	-0,4	2,3	7,6	7,8	9,8	8,0
Maschinenbau	-8,0	-4,9	4,8	2,2	9,3	4,9
Fahrzeugbau	-21,9	-7,7	-24,9	-9,5	-14,4	-0,6
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren ²⁾	-3,5	-3,0	2,4	0,8	3,4	2,2

1) Diese Position setzt sich zusammen aus den Wirtschaftszweigen "Herstellung von Metallerzeugnissen" und "Metallerzeugung und -bearbeitung".
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Deutsche Bundesbank
Saisonbereinigt: Deutsche Bundesbank

Im Gegensatz zu den Auftragseingängen war bei den Umsatzerlösen des rheinland-pfälzischen Verarbeitungsgewerbe noch keine größere Wachstumsdelle erkennbar. Im bisherigen Jahresverlauf (Januar bis Juni) stiegen die Umsätze um 7,0 % an. Insbesondere der Fahrzeugbau (+ 10,7 %) trug zu diesem erfreulichen Ergebnis bei. Im Bundesgebiet lag das Umsatzvolumen um 6,7 % über dem vergleichbaren Vorjahresstand.

Gegenüber dem Vorquartal sind die Umsätze in Rheinland-Pfalz im zweiten Quartal spürbar um 9,8 % angestiegen. Sämtliche wichtigen Branchen übertrafen ihre Vergleichswerte. Sowohl im Fahrzeugbau als auch im Maschinenbau kam es dabei zu zweistelligen Zuwachsraten. Im Vergleich dazu stiegen die Umsätze im Bundesgebiet gegenüber dem Vorquartal „lediglich“ um 6,2 % an.

Auch im Vergleich mit dem Vorjahresquartal zeigte sich die rheinland-pfälzische Industrie in einer sehr guten Verfassung. Die Umsätze erhöhten sich, wie auch im Bundesgebiet um 8,9 %. Als Wachstumsträger erwies sich auch bei dieser Betrachtungsweise der Fahrzeugbau.

In den nächsten Monaten wird sich zeigen, ob der ungünstige aktuelle Verlauf der Auftragseingänge in größerem Maße Spuren bei der Umsatzentwicklung hinterlassen wird, oder ob die aktuellen Auftragseingangszahlen die Lage unterzeichnen.

Die Zahl der Beschäftigten lag in den ersten sechs Monaten des Jahres um 3,6 % über dem vergleichbaren Vorjahresniveau. Insbesondere im Fahrzeugbau und im Maschinenbau wurde neue Arbeitsplätze geschaffen.

Umsatz im rheinland-pfälzischen Verarbeitenden Gewerbe						
unbereinigt, Veränderung in %						
	II. Quartal 2008 zu I. Quartal 2008		II. Quartal 2008 zu II. Quartal 2007		Jan. - Juni 2008 zu Jan. - Juni. 2007	
	Rheinland- Pfalz	Bundes- gebiet	Rheinland- Pfalz	Bundes- gebiet	Rheinland- Pfalz	Bundes- gebiet
Gesamt	9,8	6,2	8,9	8,9	7,0	6,7
Inland		6,4		8,8		6,7
Ausland		6,0		9,0		6,7
Chemische Industrie	4,3	0,6	8,4	4,2	5,3	3,5
Metallindustrie ¹⁾	6,5	9,4	6,8	12,3	6,9	8,5
Maschinenbau	10,7	13,1	5,0	14,2	7,0	10,6
Fahrzeugbau	33,8	6,8	18,7	9,1	10,7	7,3
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1,5	5,4	4,8	5,5	6,7	3,4
1) Diese Position setzt sich zusammen aus den Wirtschaftszweigen "Herstellung von Metallerzeugnissen" und "Metallerzeugung und -bearbeitung".						
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Deutsche Bundesbank						

Nach einem deutlichen Rückgang der Auftragseingänge in der rheinland-pfälzischen Bauindustrie im Mai kam es nunmehr zu einer spürbaren Belebung. Mit einem Anstieg um über 20 % wurde der Vormonatsverlust von rund 18 % mehr als wett gemacht. In sämtlichen Untergruppen stiegen dabei die Auftragsvolumina an, wobei der Wohnungsbau eindeutig herausragte. Das kumulierte Jahresergebnis für das erste Halbjahr verbesserte sich in Rheinland-Pfalz durch den guten Juniverlauf um über 5 Prozentpunkte auf – 2,2 %. Der

bundesweite Auftragsbestand war mit einem Plus von 3,5 % jedoch noch merklich besser als das Landesergebnis.

Die Umsätze der rheinland-pfälzischen Bauindustrie stiegen, im Vergleich zum Vorjahr, auch im Juni weiter an. Das Umsatzvolumen lag um 14,1 % über dem Vergleichswert vor zwölf Monaten, nachdem es im Vormonat lediglich um 2,1 % gestiegen waren. Die Umsatzerlöse im öffentlichen Bau stiegen dabei überdurchschnittlich an.. Das kumulierte Jahresergebnis für Rheinland-Pfalz lag bei 7,0 % und damit nur noch leicht unter der bundesweitem Zuwachsrate von 7,3 %.

Bauhauptgewerbe in Rheinland-Pfalz				
Januar - Juni 2008				
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %				
	Auftragseingang		Umsatz	
	Rheinland-Pfalz	Bundesgebiet	Rheinland-Pfalz	Bundesgebiet
Wohnungsbau	5,6	-5,6	9,8	-0,2
Gewerbl. u. Ind. Bau	-11,9	4,5	11,0	11,9
Öffentl. Bau	2,4	6,1	4,0	9,5
Gesamt	-2,2	3,5	7,0	7,3

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Deutsche Bundesbank

Das Konsumklima – gemessen an den Einzelhandelsumsätzen – hat sich in Rheinland-Pfalz wieder leicht belebt. Der entsprechende Vorjahresstand wurde in den ersten fünf Monaten des Jahres 2008 mit einem preisbereinigtem Plus von 0,5 % übertroffen. Bereinigt um den Kraftzeughandel und die Tankstellen ergab sich jedoch ein Minus von 0,4 %. Von den einzelnen Wirtschaftszweigen konnten die Apotheken und der sonstige Fach-einzelhandel (z.B. Bekleidungs- und Schuhgeschäfte, Möbelhäuser, Baumärkte) ihre Umsätze erhöhen. Die Beschäftigtenzahl im Einzelhandel in Rheinland-Pfalz wuchs marginal um 0,1 % an. Die Zahl der Vollzeitbeschäftigten lag dabei um 0,4 % unter Vorjahresniveau, bei den Teilzeitstellen kam es dagegen zu einem Anstieg von 0,8 %.

Im rheinland-pfälzischen Gastgewerbe gingen die Umsätze preisbereinigt bis einschließlich Juni dieses Jahres zurück. Nach Berechnungen des statistischen Landesamtes lag das Umsatzvolumen real um 2,0 % unter dem der vergleichbaren Vorjahresperiode. Insbesondere das sonstige Beherbergungsgewerbe (u. a. Campingplätze und Jugendherbergen) spürte dabei eine merkliche Kundenzurückhaltung. Die Beschäftigtenzahl im

Gastgewerbe stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,6 %. Während die Vollzeitbeschäftigtenzahl um 1,3 % zunahm, stieg die Zahl der Teilzeitkräfte um 1,8 % an.

Die günstige Entwicklung im rheinland-pfälzischen Außenhandel hielt auch zur Jahresmitte weiter an. Dabei entwickelten sich im Mai erstmals in diesem Jahr die Importe dynamischer als die Ausfuhren.

Im bisherigen Jahresverlauf (Januar bis Mai) profitierte insbesondere die Ernährungswirtschaft von einer gestiegenen Auslandsnachfrage, aber auch die gewerbliche Wirtschaft konnte sich über eine zweistellige Zuwachsrate freuen. Vor allem die Nachfrage aus den NAFTA-Ländern stieg merklich an, dagegen entwickelten sich die Exporte in die EU-Länder nur unterdurchschnittlich.

Auf der Einfuhrseite wuchsen die Importe der gewerblichen Wirtschaft um fast 10 % an, während diejenigen der Ernährungswirtschaft rückläufig waren. Die Einfuhren aus den Ländern der Europäischen Union konnten nur unterdurchschnittlich zulegen; wogegen die Importe aus den EFTA-Ländern kräftig anstiegen.

Auch im August zeigte sich der rheinland-pfälzische Arbeitsmarkt in einer guten Verfassung. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland waren im August insgesamt 112.500 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet, 3.800 oder 3,2 % weniger als im Juli. Die Arbeitslosigkeit bewegte sich damit weiter deutlich unter Vorjahresniveau (-19.400 bzw. - 14,7 %). Weniger Arbeitslose wurden in Rheinland-Pfalz in einem August zuletzt 1992 gezählt. Die Arbeitslosenquote verringerte sich von 5,6 % im Juli auf nunmehr 5,4 %. Vor einem Jahr hatte sie noch 6,4 % betragen.

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung hat in Rheinland-Pfalz weiter zugenommen. Im Juni 2008 – bis dahin liegen Daten vor – waren in Rheinland-Pfalz rund 1.2 Millionen Frauen und Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt, über 25.000 oder 2,1 % mehr als ein Jahr zuvor. In einem Juni waren zuletzt nur 1992 noch mehr Arbeitnehmer beschäftigt.

Für mehr Beschäftigung sorgten vor allem das Verarbeitende Gewerbe (6.600), Personaldienstleister (7.700) sowie das Gesundheits- und Sozialwesen (3.800)

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen

Jahr 2000 = 100

Gleitende Dreimonatsdurchschnitte

